

Die Veranstaltung ist eine Kooperation der sächsischen Landesarbeitsgemeinschaft Auseinandersetzung mit dem Nationalsozialismus, der Hochschule Mittweida und Weiterdenken – Heinrich Böll Stiftung Sachsen.



Diese Maßnahme wird mitfinanziert mit Steuermitteln auf Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.

Gefördert durch



STAATSMINISTERIUM FÜR SOZIALES UND GESELLSCHAFTLICHEN ZUSAMMENHALT



#### Hinweis:

Unter der Überschrift „Stehen wir auf den Fundamenten oder auf den Trümmern des 20. Jahrhunderts? Zum Zustand der deutschen Erinnerungskultur“ findet am 14.10.2021 ebenfalls an der Hochschule Mittweida eine Konferenz der Sächsischen Landeszentrale für politische Bildung statt.

Programm siehe: [www.slpb.de](http://www.slpb.de)



Wir bitten um Anmeldung bis zum 04.10.2021 unter [info@slag-aus-ns.de](mailto:info@slag-aus-ns.de) mit einer kurzen Notiz, ob eine Teilnahme am Fachtag inklusive der Podiumsdiskussion und der Theatervorstellung geplant ist.

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenfrei!

#### Veranstaltungsort:

Hochschule Mittweida  
Zentrum für Medien und Soziale Arbeit  
Bahnhofstraße 15  
09648 Mittweida

#### Corona-Hinweis:

Die Veranstaltung findet unter Vorbehalt statt, wir bitten das Publikum darum, sich tagesaktuell zu informieren und das Hygienekonzept zu beachten (Veröffentlichung ab 07.10. online unter [www.slag-aus-ns.de](http://www.slag-aus-ns.de)).

Absehbar sind der Nachweis über eine vollständige Impfung zum Schutz vor COVID-19 oder ein tagesaktueller negativer Corona-Test Voraussetzungen für eine Teilnahme am Fachtag.

[www.slag-aus-ns.de](http://www.slag-aus-ns.de)

Mi, 13.10.2021

## Erinnern im Dialog?! Sächsische Erinnerungs- und Gedenkarbeit – Bilanz von 30 Jahren

Erinnerungspolitischer Fachtag  
der sächsischen Landesarbeits-  
gemeinschaft Auseinandersetzung  
mit dem Nationalsozialismus in  
Kooperation mit der Hochschule  
Mittweida und Weiterdenken –  
Heinrich Böll Stiftung Sachsen



---

**Der Erinnerungspolitische Fachtag ist eine jährlich stattfindende Veranstaltung mit wechselndem Fokus auf Themen und Problemlagen der Erinnerungs- und Gedenkstättenarbeit.**

Der diesjährige siebte Fachtag möchte einen Rückblick wagen und Bilanz ziehen. Die sächsische Erinnerungspolitik ist seit der Gründung des Freistaates ein politisch sehr umkämpftes Feld gewesen, was sich beispielhaft an den Auseinandersetzungen am Hannah-Arendt-Institut für Totalitarismusforschung, am bis heute strittigen Umgang mit dem 13. Februar in Dresden oder den Diskussionen um die Ausrichtung der Stiftung Sächsische Gedenkstätten zeigte und weiter zeigt.

Zudem stehen die Gedenkstätten bundesweit vor neuen Herausforderungen, wie einer diversifizierten Gesellschaft, der Digitalisierung und des Übergangs in eine Zeit ohne lebende Zeitzeug\*innen für die Geschehnisse während des NS.

Vor dem Hintergrund dieser Umbrüche und in Vorbereitung kommender Aufgaben möchten wir mit dem Programm 2021 zunächst ein Resümee ziehen.

---

**Programm**

**09:30 Uhr — Ankunft, Anmeldung**

Zentrum für Medien und Soziale Arbeit, Foyer

**10:00 Uhr — Begrüßung und Auftaktvortrag**

Prof. Dr. Uwe Hirschfeld (sLAG)

*Entstaatlichung von Erinnerungsarbeit?*

anschließend Diskussion

**11:00 Uhr — Kaffeepause, Orientierung**

**11:30 Uhr — Staatliche Gedächtnispolitik**

Dr. Insa Eschebach (Lehrbeauftragte am Institut für Religionswissenschaft der FU Berlin, 2005 – 2020 Leiterin der Gedenkstätte Ravensbrück)  
*„Besondere Stützpunkte der demokratischen Erinnerungskultur.“ Zur Transformation ostdeutscher KZ-Gedenkstätten nach 1989.*

Dr. des. Ann Katrin Düben (Gedenkstätte Breitenau)  
*Sonderfall Sachsen?  
Das Erbe der Totalitarismustheorie*

**13:00 Uhr — Mittagspause**

**14:00 Uhr — Regionales Erinnern und kommunale Verantwortung**

Dr. Christian Hirte (Museumsverband Brandenburg)  
*Das Verschwinden der NS-Geschichte in der Nachwendzeit aus den Museen im Osten*

Dr. Johanna Sängler (Stadtgeschichtliches Museum Leipzig)  
*Der Umgang mit dem NS im städtischen Gedächtnis am Beispiel des Stadtgeschichtlichen Museums Leipzig*

Prof. Dr. Christoph Meyer (Hochschule Mittweida, Fakultät Soziale Arbeit; Vorsitzender der Herbert-und-Greta-Wehner-Stiftung)  
*Deutsche Opfer, deutsche Täter? Die Auseinandersetzung um den 13. Februar 1945 in Dresden*

**15:30 Uhr — Kaffeepause**

**16:00 Uhr — Zivilgesellschaft und bürgerschaftliche Erinnerungspraxis** (Workshops, Vernetzung)

*I / Welche Opfergruppen, welche Täterschaften und welche Inhalte und Zugänge sind in der sächsischen Erinnerungskultur bisher unterrepräsentiert? – Die Verfolgung und Vernichtung der Sint\*ezze und Rom\*nja in Sachsen* (Kathrin Krahl, RomaRespekt bei Weiterdenken – Heinrich-Böll-Stiftung Sachsen und Gjulner Sejdi, Romano Sumnal – Verein für Roma in Sachsen und RomaRespekt)

*II / Archivierung und Datenbanken – Neugründung einer Arbeitsgruppe, Status quo innerhalb der sLAG und Zielformulierung* (Anke Binnewerg, pink tank)

*III / Umgang mit dem baulichen Erbe der NS-Verbrechen im Kontext unterschiedlicher Interessen von staatlicher/kommunaler Gedenkpolitik vs. zivilgesellschaftlicher Erinnerungsarbeit* (Anna Schüller, Geschichtswerkstatt Sachsenburg und Dr. Maria Fiebrandt, Verein Gedenkstätte Großschweidnitz e.V., beide angefragt)

*IV / Vernetzung sLAG und Mittelsachsen* (Sprecher\*innen sLAG und Stephan Conrad, Treibhaus Döbeln)

**17:30 Uhr — Kaffeepause, Abendimbiss**

**18:15 Uhr — „Herbert E. Graus Studio“**

**Podiumsdiskussion in der Reihe**

**„Dialog Kontrovers Extra“:**

*Durch das Gedächtnis ein Riss? Perspektiven des Erinnerns*

– in Zusammenarbeit mit dem Institut für Kompetenz, Kommunikation & Sprachen (IKKS) der Hochschule Mittweida mit Dr. Elke Gryglewski (Stiftung niedersächsische Gedenkstätten), Dr. Markus Pieper (Stiftung Sächsische Gedenkstätten), Prof. Dr. Thomas Lindenberger (Hannah-Arendt-Institut) und Daniela Schmohl (sLAG)

**20:15 Uhr — Theater**

*„Herbert E. Graus Studio“  
Er war ja nicht mal deutsch, der Wald*  
Solostück mit Soheil Emanuel Boroumand  
– in Zusammenarbeit mit der Sächsischen Landeszentrale für politische Bildung